

Goldpreis gibt weiter nach

01.04.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Brent fällt am Morgen auf 107,5 USD je Barrel, WTI auf 101 USD je Barrel. Es spricht wenig dafür, dass kurzfristig Bewegung in den lethargischen Seitwärtshandel kommt. Das reichliche Angebot dürfte weiterhin auf die Preise drücken. Laut einer Bloomberg-Umfrage sank die OPEC-Produktion im März geringfügig auf 30,3 Mio. Barrel pro Tag. Produktionsrückgänge in Angola und Libyen standen Zuwächse in Saudi-Arabien, Nigeria und Iran gegenüber. Damit produziert die OPEC weiterhin mehr als benötigt, da der Bedarf an OPEC-Öl auf weniger als 30 Mio. Barrel pro Tag geschätzt wird.

In den kommenden Wochen und Monaten dürfte weiteres Angebot auf den Markt kommen, nachdem im Irak die Produktion im West Qurna-2-Ölfeld aufgenommen wurde. Zunächst soll das tägliche Produktionsvolumen bei 120 Tsd. Barrel pro Tag liegen und bis zum Jahresende auf 400 Tsd. Barrel pro Tag steigen. Auch in den USA dürfte die (Schiefer-)Ölproduktion nach dem Ende des ungewöhnlich kalten Winters wieder zulegen. Im Februar kam es nach Angaben des Beratungsunternehmens LCI Energy Insight in den beiden Schieferölvorkommen Bakken und Eagle Ford bereits zu einem Anstieg um 27 Tsd. Barrel pro Tag, welcher allerdings hinter dem Anstieg im Vorjahr zurückblieb.

Die anhaltenden Produktionsausfälle in Libyen dürften dagegen ein weiteres Abrutschen des Brentölpreises verhindern. Derzeit beläuft sich das dortige Produktionsvolumen auf 160 Tsd. Barrel pro Tag, was in etwa dem Eigenbedarf entspricht und somit kaum Spielraum für Exporte lässt. Meldungen, wonach die Rebellen im Osten bereit sein sollen, die von ihnen besetzten Häfen zu öffnen, hat es in den letzten Monaten schon häufiger gegeben und sind daher mit Vorsicht zu genießen.

Edelmetalle

Lange hat die 200-Tage-Linie Gold keine Unterstützung gegeben. Der Preis fällt heute Morgen vorübergehend auf ein 7-Wochentief von 1.277 USD je Feinunze. Noch kommt es aber nicht zu einem völligen Abrutschen des Goldpreises. Dieses ist jedoch nicht auszuschließen, sollten diese Woche zum Beispiel in den USA positive Konjunkturdaten veröffentlicht werden (ISM-Index, Arbeitsmarktbericht). Auch breiter angelegte Verkäufe könnten den Preis weiter unter Druck bringen.

Gestern haben die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs Abflüsse von 6,4 Tonnen verzeichnet, die höchsten in diesem Jahr. Im ersten Quartal wurden die Bestände somit um 3,4 Tonnen reduziert, nachdem es bis gestern noch nach Netto-Zuflüssen aussah. Wir gehen davon aus, dass die ETF-Abflüsse im Jahresverlauf endgültig gestoppt werden und keinen nachhaltigen Belastungsfaktor mehr für den Goldpreis darstellen.

Gemäß Daten der US-Münzanstalt wurden in den USA im März 20 Tsd. Unzen Goldmünzen verkauft. Dies waren nur ein Drittel so viele wie im Vorjahr und die geringsten Münzabsätze seit September. Im ersten Quartal wurden 142,5 Tsd. Unzen Goldmünzen abgesetzt, 51% weniger als im Vorjahr. In Australien wurden in den ersten drei Monaten des Jahres fast ebenso viele Goldmünzen veräußert wie in den USA. Die Nachfrage nach US-Silbermünzen zeigte sich mit 4,48 Mio. Unzen im März deutlich robuster und lag im ersten Quartal mit 13 Mio. Unzen nur knapp 9% unter dem Vorjahresniveau.

Industriemetalle

Die Metallpreise handeln am Morgen weitgehend unverändert um ihre Niveaus vom Vortag. Zwar ist der offizielle Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe im März entgegen den Erwartungen marginal gestiegen und bleibt mit 50,3 im expansiven Bereich. Allerdings wurde das von HSBC final berechnete Pendant dazu leicht nach unten revidiert.

In Bezug auf die Preisreaktion haben sich beide Veröffentlichungen quasi gegenseitig aufgehoben. Zumindest die chinesischen Aktienmärkte reagierten positiv auf die Daten. Heute Nachmittag wird in den USA der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe veröffentlicht. Sollte dieser besser als erwartet ausfallen, könnte das die Preise unterstützen.

Wie schon im Vorfeld erwartet haben sich laut Aussagen von Platts die japanischen Aluminiumkonsumenten

mit ihren Lieferanten für das zweite Quartal auf eine physische Prämie von 365-367 USD je Tonne geeinigt. Im ersten Quartal lag der Aufschlag auf den LME-Preis noch bei 255 USD je Tonne. Damit folgen die Quartalsprämien in Japan dem starken Anstieg der Prämien in den USA, die weiterhin bei 18,25 US-Cents je Pfund (gut 400 USD je Tonne) liegen.

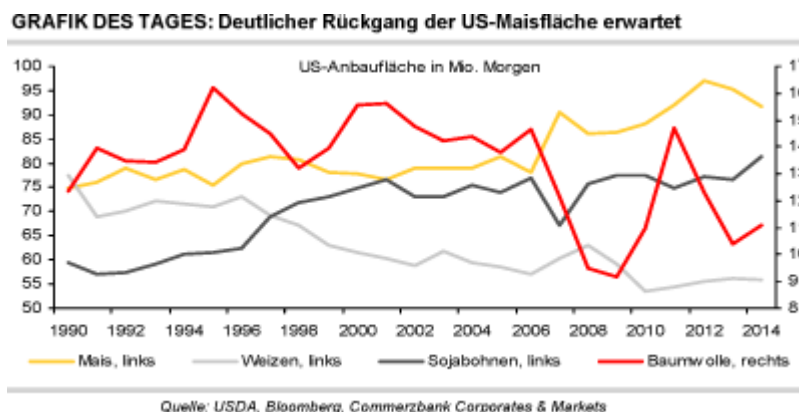
Nachdem die LME wegen des Gerichtsurteils letzte Woche heute nicht die Regeländerungen zur Auslieferung von Metallen aus den Lagerhäusern einführt, ist es gemäß Daten von Metal Bulletin auch in Europa erstmals seit Ende Januar wieder zu einem Anstieg der physischen Prämien bei Aluminium gekommen.

Agrarrohstoffe

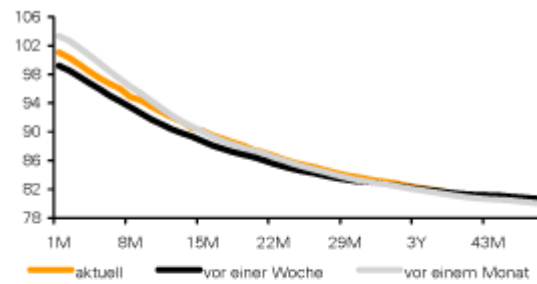
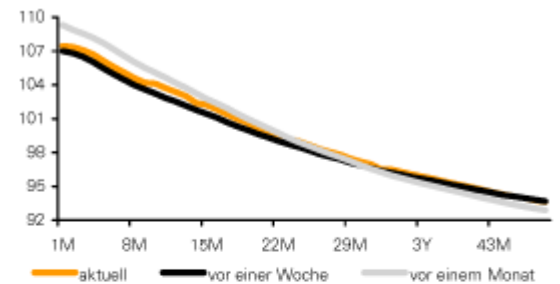
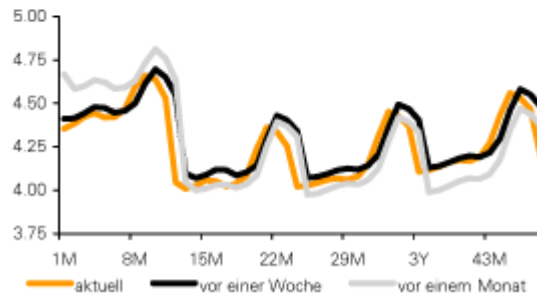
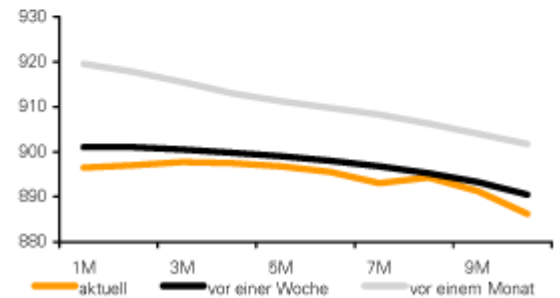
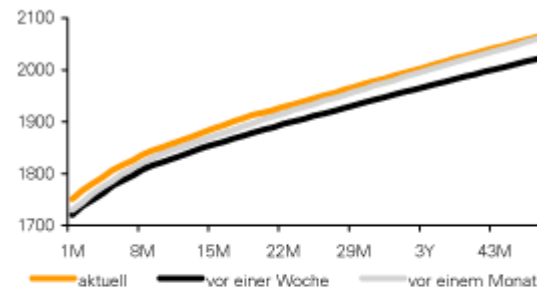
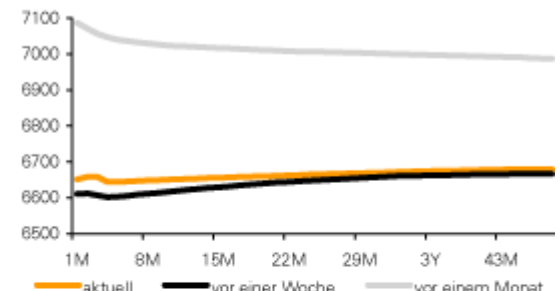
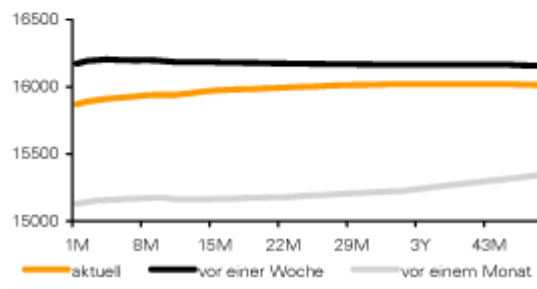
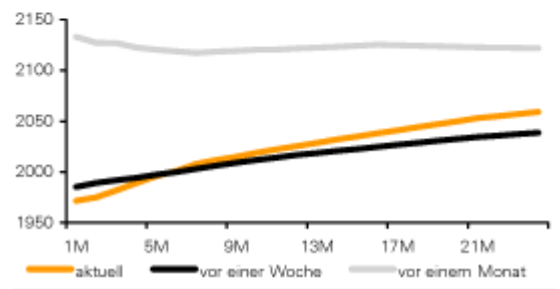
Laut US-Landwirtschaftsministerium USDA sind die US-Sojabohnenbestände zum Stichtag 1. März auf den tiefsten Stand für diesen Zeitpunkt seit 10 Jahren gesunken. Die Knappheit an Ware aus der letzten Ernte hatte die Preise in den letzten Wochen deutlich steigen lassen. Für die nächste Saison kündigt sich aber Entlastung an: In seinem auf umfangreichen Befragungen basierenden Bericht zu den Anbauabsichten der Landwirte geht das USDA von einer rekordhohen Sojabohnenfläche von 91,5 Mio. Morgen aus. Dies ist ein Plus von 6,5% gegenüber 2013 und noch mehr als am Markt erwartet wurde.

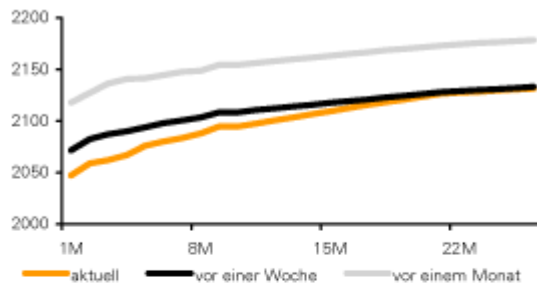
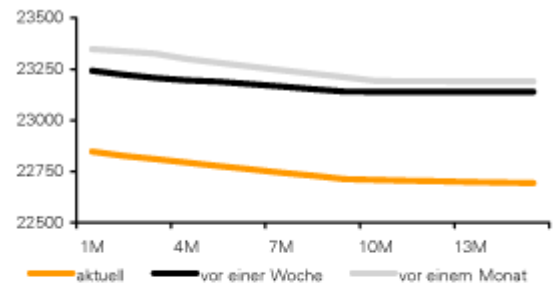
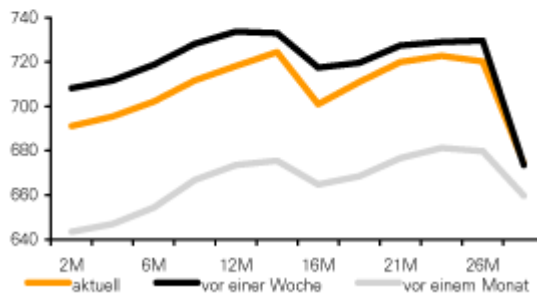
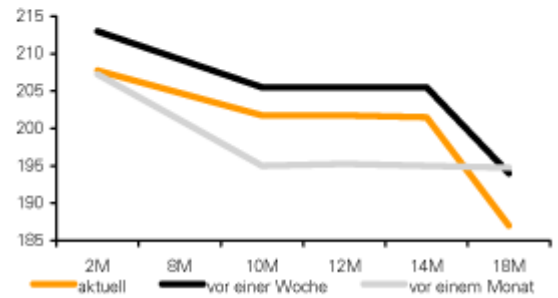
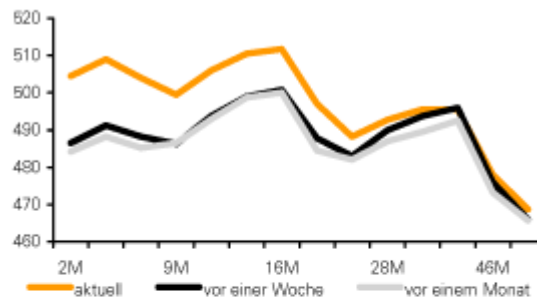
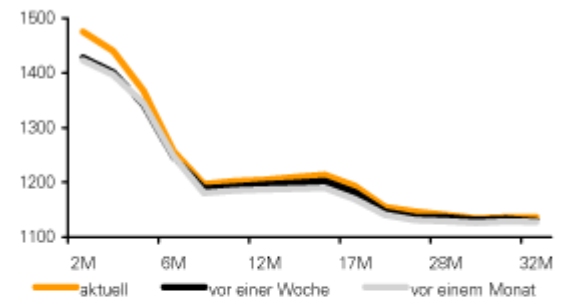
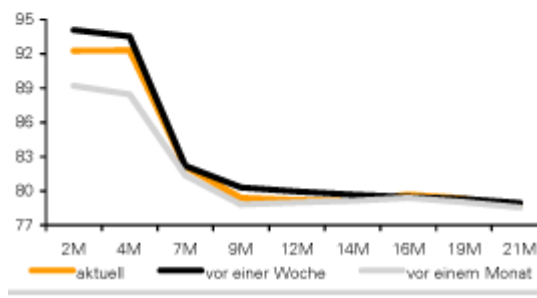
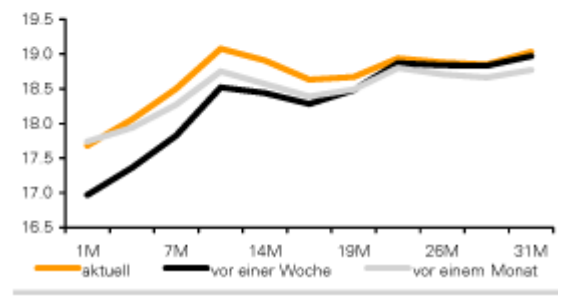
Während der Sojabohnenpreis im nächstfälligen Kontrakt aufgrund der niedrigen Lagerbestände um fast 2% zulegte, reagierten die Preise in nacherntigen Kontrakten nicht. Das USDA erwartet überraschend nur eine Maisfläche von 91,7 Mio. Morgen nach 95,4 Mio. Morgen im Vorjahr. Damit fällt die Verschiebung weg von Mais und hin zu Sojabohnen laut den Umfrageergebnissen deutlicher aus als bislang erwartet. Denn am Markt war mit einer Maisfläche von 93 Mio. Morgen gerechnet worden.

Die aktuellen Lagerbestände liegen bei Mais zwar um 30% über dem Vorjahresniveau, doch waren sie noch höher prognostiziert worden. Entsprechend hat auch der Maispreis gestern um 2% zugelegt, und dies sowohl für Fälligkeiten vor als auch nach der nächsten Ernte. Die US-Baumwollfläche soll nur um 6,7% auf 11,1 Mio. Morgen ausgedehnt werden. In seiner ersten Prognose hatte das USDA im Februar noch ein Plus von 10,5% eingestellt.



Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)


GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (MATIF)

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	107.8	-0.3%	0.6%	-1.3%	-3%
WTI	101.6	-0.1%	2.1%	-1.3%	3%
Benzin (95)	1000.8	4.8%	4.0%	3.9%	3%
Gasöl	894.0	-1.0%	-0.5%	-2.6%	-5%
Diesel	916.0	-1.1%	0.3%	-1.9%	-4%
Kerosin	957.5	-0.4%	0.3%	-2.1%	-6%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.37	-2.5%	-1.3%	-5.5%	3%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1785	1.5%	2.4%	2.3%	0%
Kupfer	6645	-0.4%	0.7%	-5.2%	-10%
Blei	2068	0.0%	-0.8%	-3.1%	-7%
Nickel	15900	1.2%	-2.2%	7.6%	14%
Zinn	22800	-0.3%	-1.5%	-2.9%	2%
Zink	1983	0.3%	-0.4%	-4.3%	-4%
Edelmetalle 3)					
Gold	1284.0	-0.9%	-1.9%	-3.0%	7%
Gold (\$/oz)	932.4	-1.0%	-1.6%	-0.5%	6%
Silber	19.8	-0.3%	-0.6%	-6.5%	2%
Platin	1418.1	0.5%	0.4%	-1.4%	4%
Palladium	776.2	0.2%	-2.3%	3.8%	8%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LFFE, €/t)	207.8	-1.0%	-2.8%	3.2%	-1%
Weizen CBOT	697.3	0.3%	-1.6%	14.5%	13%
Mais	502.0	2.0%	3.9%	10.1%	19%
Sojabohnen	1464.0	1.9%	2.4%	4.3%	14%
Baumwolle	93.5	-1.7%	0.6%	5.8%	9%
Zucker	17.77	-1.8%	1.7%	0.0%	8%
Kaffee Arabica	177.9	-0.9%	0.2%	-2.2%	58%
Kakao (LFFE, €/t)	1867	-0.8%	-0.3%	1.6%	8%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3770	0.1%	-0.3%	0.4%	0%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	362471	-	1.8%	5.5%	-1%
Benzin	217198	-	-2.3%	-5.8%	-2%
Destillate	112401	-	1.4%	-0.6%	-2%
Ethanol	15653	-	2.5%	-8.1%	-10%
Rohöl Cushing	28477	-	-4.5%	-18.2%	-42%
Erdgas	896	-	-6.0%	-33.5%	-50%
Gasöl (ARA)	1744	-	-1.2%	-12.3%	-27%
Benzin (ARA)	1137	-	0.1%	28.0%	22%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5381900	-0.1%	-0.5%	1.3%	3%
Shanghai	371085	-	5.7%	30.9%	-27%
Kupfer LME	265175	-0.8%	0.6%	-4.0%	-53%
COMEX	19967	1.1%	32.9%	46.9%	-74%
Shanghai	193725	-	-7.7%	-2.3%	-22%
Blei LME	200325	0.0%	-0.2%	-0.9%	-24%
Nickel LME	284694	-0.3%	0.4%	5.2%	72%
Zinn LME	9555	0.1%	1.4%	18.5%	-32%
Zink LME	779600	0.3%	0.4%	2.3%	-34%
Shanghai	269942	-	-1.0%	1.5%	-16%
Edelmetalle***					
Gold	56566	-0.4%	-0.6%	0.8%	-28%
Silber	636087	0.2%	0.2%	1.2%	1%
Platin	2559	0.0%	0.4%	3.2%	62%
Palladium	2113	0.0%	1.0%	1.1%	-6%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/48148--Goldpreis-gibt-weiter-nach.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).